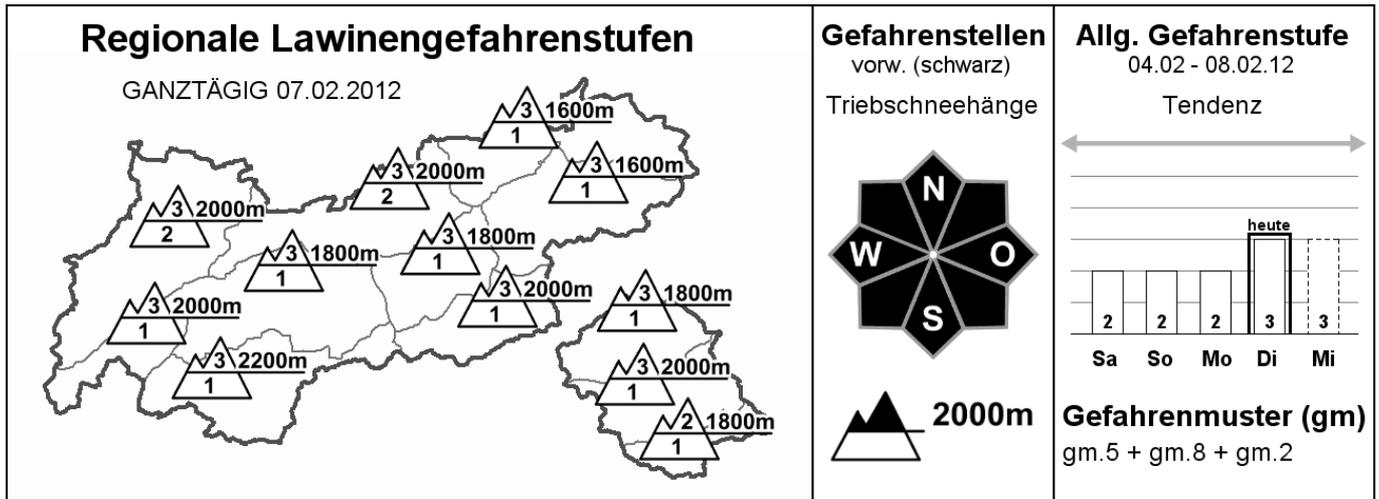


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 07.02.2012, um 07:30 Uhr



Oberhalb der Waldgrenze verbreitet erhebliche Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist mit dem zunehmenden Windeinfluss deutlich angestiegen und muss inzwischen oberhalb der Waldgrenze meist schon als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese häufig noch gering, hängt allerdings auch dort unmittelbar vom Windeinfluss der vergangenen Tage ab. Das Problem bilden frische, sehr störanfällige Triebsschneeansammlungen, die vermehrt im kammnahen Gelände der Exposition SO über S bis NW sowie in steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen anzutreffen sind. Vorsicht: Auch harte, windgepresste Triebsschneepakete sind leicht zu stören. Mit Erfahrung in der Lawinenbeurteilung können Gefahrenstellen - bei entsprechender Sicht - jedoch immer noch gut erkannt werden.

Weiters ist unverändert auf Gleitschneelawinen zu achten, die trotz der eisigen Temperaturen auf steilen Wiesenhängen abgehen können. Speziell in den schneereichen Regionen Nordtirols können diese auch mittlere Größe erreichen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Endlich hat das südliche Osttirol mit bis zu 20cm nach einer langen Durststrecke etwas Neuschnee bekommen. Im übrigen Tirol waren es meist nur wenige cm. Zudem hat der Wind in ganz Tirol deutlich zugelegt. Dadurch wird der Neuschnee zusammen mit der kalten, meist lockeren Schneeoberfläche leicht verfrachtet. Es bilden sich zunehmend Triebsschneepakete, die sehr störanfällig sind. Dies hängt damit zusammen, weil sich an der Altschneeoberfläche teilweise Oberflächenreif abgelagert hat bzw. durch die Kälteeinwirkung aufbauend umgewandelt hat. Schneedeckenstabilitätsuntersuchungen sowie Rückmeldungen von Wintersportlern bestätigen die schlechte Verbindung von Triebsschnee mit der Altschneeoberfläche.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Von Osten quert heute feuchtkalte Luft. Morgen Mittwoch wird es trockener und vor allem auf den Bergen milder. Von Donnerstag auf Freitag zieht von Nordosten noch einmal ein Kaltlufttropfen über Tirol. Bergwetter heute: Wolken und Nebel schränken die Sicht ein. Dazu schneit es zeitweise ein wenig. Sonnenfenster sind am ehesten zwischen Lechtaler Alpen und Silvretta sowie auf den Gletschern westlich vom Brenner möglich. Der Frost lässt allmählich etwas nach, dafür lebt im Hochgebirge der Wind auf und verschärft das Kälteempfinden. Temperatur in 2000m von -22 auf -15 Grad, in der Nacht auf Mittwoch weitere Frostabschwächung in 3000m von -20 auf -12 Grad. Im Hochgebirge mäßiger, in Osttirol teils starker Ostwind.

TENDENZ

FrISCHE Triebsschneeansammlungen bilden weiterhin die Hauptgefahr für den Wintersportler.

Patrick Nairz